

DBV-Milch-Report

Markt

In der 18. KW lag die Milchlieferung 0,4 % unter der Vorwoche und damit 0,4 % über dem Niveau der Vorjahreswoche. Aufgrund der ersten Öffnungen im Gastronomiebereich hat sich die Nachfrage nach Großverbraucherabpackungen und aus dem Food-Service-Bereich verbessert. Auf dem Buttermarkt hat sich die Nachfrage belebt. Für Blockbutter wurden 2,75 - 2,85 EUR/kg notiert (Kempten, 13.05.2020), was leicht über dem Niveau der Vorwochen liegt. Entsprechend des Mai-Kontraktes zwischen LEH und Herstellern wurden die Verbraucherpreise für abgepackte Butter im Einzelhandel nun abgesenkt. Im Zuge der weiteren Lockerungen des Corona-Shutdowns hat sich auch die Nachfrage auf dem Käsemarkt belebt. Aus Südeuropa kommen diesbezüglich erste positive Signale. Für Magermilchpulver und Molkepulver sind festere Markt- und Preistendenzen zu beobachten. Für Vollmilchpulver stellt sich das Preisgefüge uneinheitlich dar.

Beschluss des Verbandsrats zur Milchpolitik

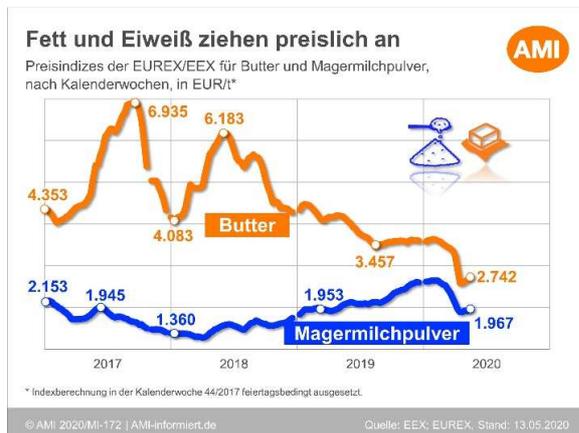
In dieser Woche haben Präsidenten und Hauptgeschäftsführer der Landesbauernverbände im DBV-Verbandsrat die milchpolitische DBV-Positionierung für die weitere innerverbandliche Diskussion geschärft. Es wird klargestellt, dass es der Anspruch des DBV ist, dass die Lieferbeziehungen zwischen Molkereien und Milchbauern marktgerechter gestaltet werden. Staatliche Vorgaben (z. B. über Artikel 148) können nur dann ein Weg sein, wenn privatwirtschaftlich keine Modelle auf den Weg gebracht werden. Darüber hinaus ist zu prüfen, ob die öffentliche Intervention im Milchmarkt künftig nur den Unternehmen zur Verfügung stehen soll, die mit Anlieferungsreduktionen der Verantwortung für den Gesamtmarkt nachkommen.

EU-Mexiko-Abkommen bietet Exportchancen

Die Neuauflage des Handelsabkommens zwischen der EU und Mexiko wurde vor wenigen Tagen vereinbart und hält zusätzliche Absatzmöglichkeiten für den Milchsektor bereit. Mit dem Abkommen sollen die derzeitigen mexikanischen Einfuhrquoten von 30.000 t für EU-MMP auf 50.000 t angehoben werden. Beide Seiten haben sich zudem auf eine Quotenerhöhung von 20.000 t in 5 Jahren für gereiften Käse und 5.000 t in 5 Jahren für Frischkäse geeinigt.

Milchlieferperre: VDM-Leitlinie in Arbeit

Bund und Länder haben den Verband der Deutschen Milchwirtschaft um die Einrichtung einer Arbeitsgruppe zur Erarbeitung einer Leitlinie für eine bundesweit einheitliche Verfahrensweise zum Aussetzen und zur Wiederaufnahme der Rohmilchanlieferung bei der Nichteinhaltung der Kriterien Keim- und Zellzahl lt. Verordnung (EG) 853/2004 gebeten. Hintergrund ist eine neue EU-Durchführungsverordnung, mit der der Verfahrensablauf neu regelt wurde. Der DBV ist in dieser Arbeitsgruppe vertreten.



Für die Förderung der PLH wurden seit dem 07.05.2020 EU-weit 1.200 t MMP, 15.343 t Butter und 28.344 t Käse angemeldet. Darauf entfallen für Deutschland 1.200 t MMP und 1.372 t Butter. (AMI, ZMB)

